

4. Vierteljahr / Woche 15. – 21.10.2023

03 / Wenn Gottes Aussagen verwirren

Gott krepelt Ansichten um

➤ Ein gottesfürchtiger Mensch

„In Cäsarea lebte ein römischer Hauptmann mit Namen Kornelius, der Befehlshaber der »Itali-schen Einheit«. Er war ein gottesfürchtiger Mann, der mit allen in seinem Haus den Gott Israels achtete.“ (Apostelgeschichte 10,1–2 NLB)

- Wie sieht für dich ein gottesfürchtiger Mensch aus? Woran erkennst du ihn?
Welche Eigenschaften hat er?
- Wie geht es dir mit dem Begriff „Gott fürchten“? Was verstehst du darunter?
Inwieweit würdest du dich als gottesfürchtig bezeichnen?
- Was erwartest du von jemandem, der Gott achtet und fürchtet?

Die Bibel fügt dazu an: „Kornelius unterstützte die Bedürftigen und betete regelmäßig zu Gott.“ (Apostelgeschichte 10,2 NLB)

- Wer sind die Bedürftigen in deiner Nähe?
Wie könnte Unterstützung für diese Menschen aussehen?
- Es gibt Phasen, in denen man regelmäßiger und intensiver betet. Wie hast du solche Phasen für dich erlebt? Was hast du daraus mitgenommen?
Wie zufrieden bist du mit deiner Kommunikation mit Gott? Was würdest du gern ändern?

➤ Von einem Engel überrascht

„Eines Tages – es war gegen drei Uhr – hatte er eine Vision: Ein Engel Gottes kam auf ihn zu und sagte: »Kornelius!« Kornelius sah ihn an und erschrak. »Was ist, Herr?« Der Engel sprach zu ihm: »Deine Gebete und Geschenke für die Armen sind Gott nicht verborgen geblieben! Schick ein paar Männer nach Joppe, zu einem Mann mit Namen Simon Petrus. Bitte ihn, zu dir zu kommen ...«

(Apostelgeschichte 10,3–6 NLB)

- Wie stellst du es dir vor, eine Vision zu haben?
Wie würdest du reagieren, wenn du eine Vision wie Kornelius hättest?
Woran könntest du erkennen, ob Gott durch die Vision zu dir spricht?
- Wann in deinem Leben hast du dir gewünscht, dass Gott so klar mit dir redet?

Kornelius reagierte übrigens so: „Sobald der Engel fort war, rief Kornelius zwei seiner Diener und einen gottesfürchtigen Soldaten aus seiner Leibgarde zu sich. Er sagte ihnen, was geschehen war, und schickte sie nach Joppe.“ (Apostelgeschichte 10,7–8 NLB)

Von einer Vision verwirrt

Am Tag, nachdem Kornelius die Vision gehabt hatte, geschah Folgendes bei Petrus: „Er sah den Himmel offen stehen, und etwas wie ein großes Tuch wurde an den vier Zipfeln zur Erde heruntergelassen. In diesem Tuch befanden sich verschiedene vierfüßige Tiere sowie Schlangen und Vögel. Er hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: »Petrus, steh auf. Schlachte sie und iss davon.«“ (**Apostelgeschichte 10,11–13 NLB**)

Hintergrundinfo: Die Tiere, die sich in dem Tuch befanden, durften die Juden nicht essen, denn es waren unreine Tiere. Aus diesem Grund reagierte Petrus so heftig: „»Niemals, Herr«, erklärte Petrus. »In meinem ganzen Leben habe ich noch nie etwas gegessen, das uns nach unserem jüdischen Gesetz verboten ist.«“ (**Apostelgeschichte 10,14 NLB**)

-  Hat dich schon einmal jemand aufgefordert, etwas zu tun, was deinen Ansichten und Überzeugungen widersprochen hat? Was hast du getan?
Was hat dir in dieser Situation bei der Entscheidung geholfen?
-  Welche deiner Ansichten und Überzeugungen würdest du so schnell nicht hinterfragen?
Wie kannst du gerade diese Überzeugung auf den Prüfstand stellen?
Wie kannst du herausfinden, ob deine Überzeugung Gottes Willen entspricht?
-  Was sagt dir der folgende Bibeltext dazu?

„Wenn jemand unter euch Weisheit braucht, weil er wissen will, wie er nach Gottes Willen handeln soll, dann kann er Gott einfach darum bitten. Und Gott, der gerne hilft, wird ihm bestimmt antworten, ohne ihm Vorwürfe zu machen. Aber wer ihn fragt, soll auch wirklich mit seiner Antwort rechnen!“ (**Jakobus 1,5–6 NLB**)

Petrus kapiert es nicht

„Da sprach die Stimme zum zweiten Mal: »Wenn Gott sagt, dass etwas rein ist, dann sag du nicht, dass es unrein ist.« Diese Vision wiederholte sich drei Mal, und sofort danach wurde das Tuch wieder in den Himmel hinaufgezogen. Petrus war ratlos, was dies zu bedeuten hatte.“ (**Apostelgeschichte 10,15–17 NLB**)

-  Petrus kapierte den Sinn dieser Vision nicht. Wie wäre es dir ergangen?
Was hättest du getan?
-  Was kannst du tun, wenn du in Glaubensdingen ratlos bist?
Bei wem oder wo (außer in der Bibel) kannst du Hilfe finden?
-  Wann ist ein Umdenken erforderlich, obwohl die bisherigen Annahmen nicht falsch waren?
Welche Rolle spielt dabei unsere sich stetig ändernde Welt?
Woher kannst du wissen, ob Veränderung oder Festhalten dran ist?
-  Wann musstest du schon einmal gründlich umdenken? Worum ging es dabei?
Wie leicht fällt es dir umzudenken? Was fordert dich dabei heraus?
Inwiefern fällt Umdenken gerade in Glaubensdingen schwer?
-  Bei welchen Themen könnte Gott dir vielleicht sagen: „Du musst umdenken“?
Wann dürfen oder sollen wir mit Gott diskutieren?



➔ Außerhalb der Komfortzone

„In diesem Augenblick fanden die Männer, die Kornelius geschickt hatte, das Haus des Simon ... Gleichzeitig sprach der Heilige Geist zu Petrus, während dieser noch über die Vision nachdachte: »Drei Männer sind gekommen, die dich suchen. Steig hinunter und geh ohne Bedenken mit ihnen, denn ich habe sie gesandt.« ... Petrus lud die Männer ein, bei ihm zu übernachten. Am nächsten Morgen machte er sich mit ihnen auf den Weg, begleitet von einigen Gläubigen aus Joppe.“ ([Apostelgeschichte 10,18–23 NLB](#))

Hintergrundinfo: Für Juden waren nicht nur Tiere unrein, sondern auch der Umgang mit Nichtjuden (Heiden) machte unrein. Und nun standen da Römer vor Petrus' Tür und wollten auch noch, dass er mit zu ihnen nach Hause kommt ...

- ➔ Wer sind heute die „Heiden“, von denen wir uns als Gläubige eher fernhalten? Erlebst du diese Distanz als hilfreich oder hinderlich?
- ➔ Jeder Mensch hat seine persönliche Komfortzone, den Bereich, in dem er sich sicher fühlt. Wo endet im Umgang mit Menschen deine Komfortzone? Womit tust du dich schwer? Wo sind deine „No-Gos“? Was würdest du auf keinem Fall tun? Was wäre, wenn Gott genau diese Menschen als Auftrag für dich hätte?
- ➔ Wie weit bist du bereit, deine Komfortzone für Gott zu verlassen? Ist das momentan für dich dran? Sprich mit Gott darüber.

➔ Gott macht keinen Unterschied

Als Petrus in Cäsarea eintraf, erwartete Kornelius ihn schon. Er hatte seine Verwandten und engsten Freunde eingeladen. Nachdem Petrus über seine Vision erzählt hatte, berichtete Kornelius von seinem Traum und erklärte, dass sie alle schon begierig darauf warten würden, mehr von Petrus und über seinen Gott zu erfahren. „Da erwiderte Petrus: Jetzt weiß ich, dass es wahr ist: Gott macht keine Unterschiede zwischen den Menschen.“ ([Apostelgeschichte 10,34 NLB](#))

- ➔ Gott macht keinen Unterschied zwischen Menschen. Was bedeutet das für dich? Wo fordert dich dieses „kein Unterschied“ heraus?
- ➔ Wie könnte sich das auf deinen Umgang mit anderen auswirken, vor allem mit denjenigen, die dir fremd und/oder unangenehm sind? Welche Beziehungen könnte das konkret betreffen – bei wem wäre ein Umdenken hilfreich?

➔ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Veränderungen

Seht euch die Umfrage an [Wie gehst du mit Veränderungen um?](#)

Wie leicht fällt es euch, Veränderungen anzunehmen? Woran liegt das? Erzählt von einer Veränderung in eurem Leben, die euch herausgefordert hat.

Einstieg ins Bibelgespräch: Hörspiel Petrus und Kornelius

Lest [Apostelgeschichte 10,1–34](#) in verteilten Rollen wie ein Hörspiel. Ihr braucht dazu: Erzähler, Kornelius, Engel, Stimme vom Himmel (auch Heiliger Geist; kann auch vom Engel gesprochen werden), Petrus, Soldat von Kornelius.

